

Fr, 23.12.2016 Gott ist auch zukünftig nahe!

Paulus freut sich auch über die zukünftige Nähe Jesu, wenn er sichtbar wiederkommen wird: „Von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.“ (Glaubensbekenntnis) Wenn Jesus wiederkommt, dann werden wir ungebrochene Gemeinschaft mit ihm haben und mit ihm ein Freudenfest feiern. Wann das sein wird? Jesus sagte schon damals: Wir sollen keine Daten berechnen, sondern wir sollen bereit sein, wenn er kommt. Jesus hat nur gesagt, er wird eines Tages kommen – den Zeitpunkt kennen wir nicht. Er ist nahe, sagt Paulus. Und Paulus freut sich auch schon auf die Gemeinschaft mit Gott nach diesem Leben, wenn er einmal stirbt. Er schreibt: „Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“ (Phil 1,21). Er freut sich auf den Himmel. Paulus lebt in der Vorfreude auf die Realität des ewigen Lebens bei Gott. Er ist überzeugt: Das Schönste kommt noch! Wir sind persönlich eingeladen zum Fest aller Feste!

Gebet: Du bist mir immer nah – ich kann nicht tiefer fallen als in Deine Hand! Amen.

Sa, 24.12.2016 Gottes Güte will zu den Menschen

Das Fest ist da – da kommt Freude auf! Die Freude des Glaubens hat viel mit innerem Frieden zu tun – darum schreibt Paulus: „Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.“ Das Wort für Friede im Hebräischen ist „shalom“. Es meint die heile, intakte Beziehung zwischen Gott und mir durch die Versöhnung mit Gott durch Jesus. Dieser Friede kann in meinem Herzen wohnen, auch wenn äußerlich Unfriede herrscht. Ich kann Halt und Geborgenheit im Glauben erleben trotz mancher Fragen und Zweifel. Und dieser Friede und diese Freude stecken an, sagt Paulus! Sie drängen geradezu nach außen. Die Freude in Jesus ist kein Privatbesitz, sie hat eine Strahlkraft nach außen und zeigt sich in der Freundlichkeit gegenüber anderen Menschen: „Eure Güte lasst kund sein allen Menschen“.

Impuls: Wem kann ich Gottes Güte weitergeben in den Weihnachtstagen?

An Heiligabend feiern wir 5 sehr besondere Gottesdienste – feiern Sie mit!
Herzliche Einladung und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

„Da kommt Freude auf“

Andachten zur Predigt über Philipper 4, 4-7
Burkhard Senf am 18.12.2016

Die Hauptaussagen der Predigt:

- „Freut euch Tag für Tag, dass ihr zum Herrn gehört. Der Herr ist nahe!“
 1. Er ist mir täglich nahe!
Sorgt euch um nichts. Wendet Euch mit Euren Sorgen und Sehnsüchten an Gott.
 2. Jesu Wiederkunft ist nahe!
 3. Er ist mir nach meinem Leben nahe.
- Gottes Friede (Schalom) soll in meinem Herzen sein
- Die Freude und Güte Gottes drängt nach außen. Ich will sie weitergeben.

Fragen zur Predigt zum Weiterdenken und -diskutieren:

1. Worüber freue ich mich?
2. Was wünsche ich mir von ganzem Herzen?
3. Spüre ich Gottes Nähe und seinen Frieden?
 ➔ Warum (nicht)?
4. Wem kann ich meine Güte in der Advents- und Weihnachtszeit zeigen?
5. Gehören Freude und Glaube für mich zusammen? Warum?

Weiterführende Bibelstellen zum Thema:

- Jesus Christus spricht: „Ihr sollt das das Leben und volle Genüge haben“ (Johannes 10,10)
- „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)
- „Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“ (Phil 1,21)
- Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (Johannes 15,5)

Mo, 19.12.2016

Freut euch – immer?

„Freut euch Tag für Tag, dass ihr zum Herrn gehört. Und noch einmal will ich es sagen: Freut euch! Der Herr ist nahe!“ Das ruft Paulus uns kurz vor Weihnachten zu! Haben Sie sich heute schon über etwas gefreut? Wenn nicht, dann überlegen Sie doch mal: Was war die größte Freude in der letzten Woche? Ich glaube jeder gesunde Mensch empfindet Freude – mal mehr und mal weniger. Aber „jeden Tag“ – das klingt ein wenig übertreiben fromm, oder? Kommt darauf an wie es gemeint ist: Paulus fordert uns auf, uns daran zu freuen, dass Gott uns ganz nahe gekommen ist, dass er in unsere Welt, in unser Denken und in unsere Herzen gekommen ist. Ich glaube, dass es Sinn macht, sich zu dieser Freude ermuntern zu lassen – trotz des Leides in der Welt und in unserem Leben. Paulus meint dies nicht als Befehl, sondern einladend und aufmunternd, vielleicht als Aufforderung es wie er zu tun: „Freut euch mit mir – Kopf hoch, Leute!“

Impuls: Welchen Stellenwert hat die Freude in meinem Glauben und in meinem Leben – warum?

Gebet: Jesus, meine Freude!

Di, 20.12.2016

In Dir ist Freude...

Es geht um eine Freude, die aus der Gewissheit entspringt, dass wir von Gott ewig geliebt sind. Das ist der Grund der Freude für uns als Christen. Paulus schreibt diese Sätze nicht mit einem Weinglas in der Hand und lieben Freunden um sich herum vor dem warmen Kamin, sondern er sitzt wegen seines Glaubens an Jesus im Gefängnis und weiß nicht, ob er lebend wieder herauskommt. Und er schreibt trotzdem dieses „Lied der Freude“, wie man den ganzen Philipperbrief nennen kann. Wie macht er das? Jede unechte, aufgesetzte Freude würde in so einer Situation zerbrechen: Paulus aber ist durchdrungen von einer tiefen Freude, die nach außen strahlt und die er mit-teilen möchte: Er freut sich über Gottes Nähe. Glaube und Lebensfreude gehören auch für Jesus ganz eng zusammen. Er will, dass wir „das Leben in Fülle haben“ (Joh 10,10). Und das sollte man in der Gemeinde gerne spüren dürfen. Wenn Menschen das erste Mal zu uns kommen, dann wünsche ich mir, dass sie etwas von der Liebe Gottes und unserer Freude an Gott spüren.

Gebet: In Dir ist Freude in allem Leide – danke, Jesus!

Mi, 21.12.2016

Freude in Gott

Paulus freut sich nicht einfach so. Er freut sich in dem Herrn, denn er weiß: Der Herr ist nahe. Es geht ihm also um die Freude, die ich empfinde, wenn ich IN Gott bin, Teil von ihm, seinem Reich und seiner Liebe. Unsere Freude hängt ja normaler Weise an sehr alltäglichen Dingen: Wenn ich schöne Erlebnisse z.B. mit meiner Familie oder Freunden habe, dann freue ich mich. Aber diese Freude hält nicht sehr lange an. Sie ist wie weggeblasen, wenn ich mitten in einem Konflikt stehe, wenn ich Schmerzen habe oder mir zum Heulen zumute ist – die Gründe dafür kennen sie alle. Ob ich fröhlich bin, hängt also viel mit der horizontalen, der irdischen Ebene meines Lebens zusammen. Aber Paulus spricht hier von einer anderen, vertikalen Ebene der Freude: Freude in dem Herrn. „Freut euch, dass ihr zum Herrn gehört!“ Diese Freude kann tiefer sein als viele andere Freuden und sie kann mich tatsächlich „Tag für Tag“ - also immer - erfüllen. Paulus begründet seine Freude, wenn er ausruft: „Der Herr ist nahe.“

Gebet: Herr, zeige mir, wie ich Dir näher kommen kann. Erfülle mich mit Deiner Freude.

Do, 22.12.2016

Gott ist mir nahe – er sorgt für mich

Gott ist mir täglich nahe! Er ist ganz für mich da, weil ich ihm so wichtig bin, dass er selbst Mensch geworden ist und sein Leben für mich gegeben hat. Und weil er Mensch geworden ist, weiß er wie das ist. Er kennt meine Bedürfnisse, meine Stärken und meine Schuld. Er weiß um meinen schwachen Glauben und um meine Sehnsucht nach Gott. Bei ihm kann ich mich geborgen und angenommen fühlen. Meine tiefsten Sehnsüchte können bei Jesus gestillt werden. Wir können ihm unsere Herzenswünsche sagen. Paulus schreibt: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“ (V. 6) Sorgen sind ja bekanntlich echte Freudenkiller. Sie rauben Freude und Kraft. Darum erinnert uns Paulus an das was Jesus in der Bergpredigt gesagt hat: Macht euch keine Sorgen. Vertraut Eurem Vater im Himmel, der für euch sorgt (Mt.6) Du kannst deine Sorgen loslassen und auf Gott werfen. Er sorgt für Dich. Du brauchst nichts zu leisten. Er ist Dir nahe! „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)

Gebet: Danke, Jesus, für Deine Nähe. Ich freue mich an Dir!